

Unstimmigkeiten in der TCM

KLASSISCHE GRUNDLAGEN DER CHINESISCHEN MEDIZIN

Wie funktioniert westliche Schulmedizin?

1. Kausal-analytische Philosophie-Ansatz
2. Kausal-analytischer Wissenschaftsansatz
3. Kausal-analytischer (organisch-physiologisch) Medizinansatz

Der Mensch wird durch seine objektive, strukturelle Manifestation beschrieben und erklärt – alle Funktionen und Prozesse werden kausal von der Struktur abgeleitet.

Möglichkeiten und Grenzen

- ▶ Definition von standardisierten Krankheiten
- ▶ Kausale Ursachen-Denkweise
- ▶ Standardisierung genereller Behandlungsmethoden
- ▶ Einsatzmöglichkeit von Messgeräten zur objektiven Diagnostik
- ▶ Medikamente entsprechend der Krankheit
- ▶ Möglichkeit von Chirurgie
- ▶ Objektive Belege mit systemischer Abrechenbarkeit
- ▶ Ohne physischen Befund keine Therapie
- ▶ Gefahr der Reduzierung des Individuums auf Messdaten
- ▶ Messdaten wiegen schwerer als Befinden und Empfinden
- ▶ Nebenwirkungen der Behandlung durch Kausalitätssprünge

Wie funktioniert Chinesische Medizin?

1. Konditionaler Philosophie-Ansatz
2. Konditionaler Wissenschaftsansatz
3. Konditionaler Medizinansatz

Der Mensch wird als Prozess durch das individuelle Bedingungsgefüge beschrieben – Prozesse und Strukturen befinden sich auf derselben Bedeutungsebene

Möglichkeiten und Grenzen

- ▶ Keine definierten Krankheiten (schwierige Abrechenbarkeit im westl. System)
- ▶ Sammlung von Symptomen
- ▶ Ursachen sind immer konditional (Bedingungsgruppen)
- ▶ Jede Krankheit ist individuell und muss individuell diagnostiziert werden
- ▶ Diagnose ist sehr subjektiv und Abhängig von Können und Erfahrung
- ▶ Kein Einsatz von objektiven Messgeräten sinnvoll
- ▶ Individuelle Behandlung mit individuellen Arzneien (Kräuterformeln, Übungen, Akupunktur, Tuina)
- ▶ Es gibt immer einen konditionalen Befund
- ▶ Patient wird in die Verantwortung genommen
- ▶ Keine Kausalitätssprünge in der Behandlung

Worin besteht der fachliche Widerspruch in der TCM?

- ▶ Die chinesischen Funktionen der Organe lassen sich nicht von der Anatomie und Physiologie der selben ableiten.
- ▶ Die chinesischen Funktionen der Organe lassen sich aber auch nicht aus den TCM-Grundkonzepten herleiten.
- ▶ Das koppelt die Anwendungen von ihren konzeptionellen Grundlagen ab und schränkt eine kompetente, bewusste und konstruktive Arbeit ein.

Welche Legitimationen werden TCM- Therapeuten geboten?

- ▶ Die TCM legitimiert sich durch ihr Alter. (Erfahrung, Vertrauen, Glaube, Respekt)
- ▶ Die TCM legitimiert sich durch vorhandene und zukünftige schulmedizinische Beweise. (das wäre dann kausal-analytisch und damit Schulmedizin)

Aber:

- ▶ Welche systemeigenen, fachlichen und konzeptionellen Legitimationen gibt es?

Geschichtliche Entwicklungen zum Verständnis der TCM

- ▶ Naturreligionen ohne Schöpfungskonzept bilden Ausgangspunkt für Daoistische Philosophie (konditional)
- ▶ philosophischer Daoismus Laozi 6. Jahrhundert v. Chr. (vermutlich) – konditionales Konzept
- ▶ Konfuzius (um 500 v. Chr.) Lehre von der „Ordnung“ (kausal – analytisch)
- ▶ Hochzeit des Daoismus, aber auch schon als Religion 4. Jahrhundert v.Chr.
- ▶ Ming-Dynastie 1368-1644 grenzte sich von westlicher Welt ab und konnte so auch konditionale Konzepte (Daoismus) erhalten
- ▶ Ming-Dynastie wurde 1644 von der Qing-Dynastie abgelöst

Geschichtliche Entwicklungen zum Verständnis der TCM

- ▶ Qing-Dynastie war eine Mandschu-Dynastie (Volk der Jurchen/Fremdherrschaft)
- ▶ Ende der Ming-Dynastie führte zur Öffnung Chinas nach außen und starkem Einfluss westlicher Denkweisen und Konzepte
- ▶ Opiumkriege (1839-1842 und 1856-1860)
- ▶ „Ungleiche Verträge“ nach den Opiumkriegen (1842-1915)
- ▶ die Jugend Chinas empfindet das Land als politisch, kulturell, intellektuell und wissenschaftlich rückständig und dem Westen unterlegen
- ▶ das „Alte“ ist schlecht
- ▶ Qing-Dynastie endete mit der Xinhai-Revolution und der Gründung der Republik China am 01.01.1912 (Sun Yat-sen)

Geschichtliche Entwicklungen zum Verständnis der TCM

- ▶ Verbot der traditionellen chinesischen Medizin – Dominanz westlicher Medizin
- ▶ Chinesischer Bürgerkrieg (1927-1949/ Mao Zedong, Chiang Kai-shek)
- ▶ Rückzug der Republik China und der Kuomintang nach Formosa (Taiwan)
- ▶ Gründung der Volksrepublik China am 01.10. 1949 als kommunistische Diktatur
- ▶ bedingte Zulassung traditioneller chinesischer Medizin, um eine Basis-Versorgung auf dem Lande zu gewährleisten
- ▶ chinesische Kulturrevolution (1966-1976)
- ▶ radikale Abkehr von traditionellen Konzepten in allen Bereichen des Lebens (besonders auch im Bereich der Medizin)
- ▶ Schriftreform in der VR China 1956 (Verkürzung der Zeichen, Standardisierung der Laute, Festlegung der Lesart durch Punkt- und Kommasetzung)

Geschichtliche Entwicklungen zum Verständnis der TCM

- ▶ Veröffentlichungen von Neufassungen klassischer Texte mit festgelegter Auslegung (besonders auch Texte der chinesischen Medizin und Philosophie)
- ▶ staatliche Standardisierung, Vereinfachung, Systematisierung und philosophisch-politische Anpassung der komplexen traditionellen Medizinkonzepte mit dem Endergebnis der „Traditionellen Chinesischen Medizin“ (TCM) und der nationalen sowie internationalen Darstellung als einzige und offizielle Version der „alten“ Medizin
- ▶ offizielle Gleichberechtigung der westlichen Medizin und der TCM
- ▶ Reform- und Öffnungspolitik der VR China mit Deng Xiaoping ab 1978

Was ist die philosophisch-fachliche Legitimation der Chinesischen Medizin?

Das Verständnis von der Nicht-Absolutheit der objektiven Realität.

Die Gleichzeitigkeit von Sein und Nicht-Sein ergibt ständige Veränderung
(Wandlung, Prozess, Fluß, Qi)

Wu Xing – Lehre der 5 Wandlungen von Trennung (Yin) und Verbindung (Yang)

Der philosophischer Daoismus ist die Grundlage für die Klassische Chinesische Medizin (KCM)

Heutige Situation – 3 Systeme

- ▶ Klassische Chinesische Medizin (konsequent konditional)
- ▶ Traditionelle Chinesische Medizin (Mischform)
- ▶ Westliche Schulmedizin (konsequent kausal-analytisch)